

Paul Raas „DichtKunst“ Kunstmappe mit Zeichnungen

Paul Raas hat bis dato zwei DichtKunst-Grafikmappen heraus gebracht:

Mappe 1 (2020)

„DichtKunst Paul Raas“
Kunstmappe mit kalligraphischen Zeichnungen zu bekannten Gedichten berühmter Dichter

Mappe 2 (2021)

„DichtKunst – Annäherungen an Stefan Zweig“
Bildnerische Hommagen zum 140. Geburtstag
(Am 28. November 2021 jährt sich Stefan Zweigs Geburtstag zum 140. Mal.)

Dabei handelt es sich um FineArt-Prints auf Basis von Tusch-Zeichnungen in kleiner Auflage. Aussagen oder Stellen in Gedichten, die den Künstler besonders bewegen, sind in einer Mischung aus flotter Tuschzeichnung und kalligrafischen Textauszügen auf das Blatt gebracht.

Innovative Kunst:

Auf jedem Blatt findet sich ein (wie auch in der japanischen Druckgrafik ähnlich üblich) roter „QR-Code-Stempel“. Dieser kann mit jedem Smartphone gescannt werden und es erscheint das Gedicht zum Kunstwerk. Somit verbinden diese Grafiken die Kunstgattung Dichtung und Zeichnung sowie die Medien Papier und Internet.

Man kann einzelne Blätter der Mappe entnehmen und gerahmt aufhängen. Mit den roten QR-Code-Stempeln in den Zeichnungen können die Gedichte am Smartphone gelesen werden. Diese Idee holt die altmeisterlichen Gedichte in unsere multimediale Zeit. Dichtkunst 2.0 sozusagen.

Die Mappen können hier im Büro oder direkt bei Paul Raas erworben werden.

Paul Raas im Corona-Shutdown 2020

„Da ich mein Atelier in der ersten Shutdown-Phase nicht nutzen konnte, habe ich mir ein Thema und eine Technik gesucht, die ich auch gut zuhause und auf der familiären Almhütte anwenden konnte. So habe ich begonnen, Gedichte, die ich besonders liebe, in Tusche auf kleinen Blättern bildnerisch zu interpretieren. Die Idee hat sowieso schon lange in mir gegärt, Corona hat den nötigen Raum dafür geschaffen. Endlich wiedermal weg von den größeren Formaten und der teils aufwendigen Gravur und mehrschichtigen Maltechnik.

Besonders inspirierend war das Zeichnen auf der Almhütte. Eine sehr gute Goethe-Interpretation hat eine Kuh leider von meinem Maltisch geleckert. Sie war wohl anderer Meinung als ich.

In der Ruhe und Abgeschiedenheit der Alm habe ich auch den kalligrafischen Zeichenstil entwickelt, der die Serie „DichtKunst“ ausmacht.“

